

## Stadtmarketing

## Im Gespräch mit...

...Marcel Meier, dem Mann, der für die Verwaltung im «Fadenkreuz» der «Kulturstadt Jetzt»-Petitionäre steht.

Von Werner Blatter

**Sie sind im Stadtmarketing Leiter Event-Services und somit auch verantwortlich für die grosse Bundesfeier am Rhein: Wie viele Anlässe werden in Basel pro Jahr im öffentlichen Raum bewilligt?**

Im öffentlichen Raum finden pro Jahr rund 10 Grossanlässe wie beispielsweise die «Bundesfeier am Rhein» statt, rund dreissig mittelgrosse Anlässe und zwischen 150 und 200 kleinere Veranstaltungen.

**Gab es schon viele ablehnende Entscheide?**

Im laufenden Jahr wurden alle Veranstaltungen bewilligt. Dabei berät die departementsübergreifende Kommission für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund (KVöG) die Behörden bei deren Beurteilung der Gesuche. Die Empfehlungen der Kommission sind ein wichtiges Instrument, das von den kantonalen Bewilligungsinstanzen, aber auch von den Veranstaltern sehr geschätzt wird.

**Die Verantwortlichen von «Kulturstadt Jetzt» beklagten sich in der Öffentlichkeit massiv über unhaltbare Zustände, dass es seit neuestem kein Konzept über die berühmte Beamten-schublade hinaus schaffen würde. Werden Veranstalter in Basel wirklich massiv ver- oder behindert?**

Dies ist falsch und entspricht in keiner Weise der Realität. Es gibt zwar zweifellos noch berechtigte Mängel im Vollzug. Es ist gerade



Foto: rter

**Marcel Meier:** *Er sorgt dafür, dass Basel weiter über die Stadtgrenzen hinaus als valabler Veranstaltungsort für Events geschätzt wird.*

von Seiten des Stadtmarketings einiges getan worden, um den Veranstaltern den Weg zur Bewilligung zu ebnet, den Zugang zur Verwaltung zu erleichtern, die Kommunikation zwischen Veranstaltern und Behörden zu verbessern und neue Veranstaltungen in Basel zu verankern.

**Stimmt es, dass sich die Verwaltung stets einer kleinen Gruppe von 7 bis 10 Personen beugt, die regelmässig Einspruch erheben? Werden die fünfzehntausend Menschen, welche die Petition «Kulturstadt Jetzt» unterzeichnet haben, nicht ernst genommen?**

Mit den Bespielungsplänen und der departementsübergreifenden Kommission für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund sind wichtige Voraussetzungen geschaffen worden, den Zielkonflikt zwischen Anwohnerschaft und Veranstalter nachhaltig zu entschärfen.

Die Bedürfnisse der Anwohnerschaft sowie der Veranstalter werden dabei im gleichen Masse ernst genommen. Neben der Kommissionsarbeit sind die Bespielungspläne wesentliche Instrumente für den Interessenausgleich. Dabei spielen die Bespielungsregeln mit der Anzahl definierter Lautsprecherkontingente eine wichtige Rolle. Diese Lautsprecherkontingente garantieren den Veranstaltern eine Rechtssicherheit, die es früher nicht gab.

**Wer hilft einem «Neuen» durch Basels Bewilligungsdschungel? Was raten Sie einem Bittsteller?**

Ich kann einem neuen Veranstalter nur raten, sich an das Stadtmarketing zu wenden. Die Event-Services bieten einem Veranstalter vielfältige Dienstleistungen und Hilfestellungen, die zu einem reibungslosen und erfolgreichen Auftritt beitragen.

Als zentrale Anlaufstelle steht das Stadtmarketing den Organisatoren bei der Planung und Umsetzung von Veranstaltungen beratend und unterstützend zur Seite. Im Sinne eines «one-stop-shop» bilden die Event-Services eine wichtige Schnittstelle zu den Behörden.

**Wie regeln dies andere Städte?**

Ein «one-stop-shop» als zentrale kantonale Anlaufstelle für Veranstalter kennen andere Städte in dieser Form (noch) nicht.

Qualitativ hoch stehende Veranstaltungen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zur positiven Imagebildung, zur Wertschöpfung und Bekanntheitssteigerung einer Stadt. Aus Stadtmarketing-Sicht ist es daher äusserst wichtig, dass die Kommunen die Beziehungen zu ihren Veranstaltern aktiv pflegen.

**Sind Sie also mit der heutigen «Basler» Situation zufrieden, oder gäbe es aus Ihrer Sicht**

**noch weitere Verbesserungsmöglichkeiten?**

Wir haben mit unseren Partnern innerhalb der Verwaltung in den vergangenen Jahren bereits einiges umsetzen können. In den verwaltungsinternen Bewilligungsabläufen gibt es gewiss noch verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten. Dies betrifft vor allem den Vollzug. Dieser ist teilweise noch immer zu schwerfällig. Das ganze Verfahren läuft noch immer über Papier.

Wir haben diese mit den verantwortlichen Behördenvertretern eingehend besprochen und sind dabei auf offene Ohren gestossen. Im Wesentlichen betrifft dies die Koordination des Bewilligungsverfahrens, die Einhaltung der garantierten Fristen für die Bewilligungserteilung (Controlling) sowie die Datenerfassung bei den Bespielungsplänen.

Das Baudepartement arbeitet bereits daran, das Allmendbewilligungsverfahren in Anlehnung an das Baubewilligungsverfahren neu aufzugleisen und mit einem EDV-System departementsübergreifend zu vernetzen.

Alle diese Neuerungen werden wichtige Voraussetzungen für einen modernen und attraktiven Veranstaltungsort sein.

## Nachrichten

## Land- und Wasserbühnen

VG. Vor der Cargo-Bar verankert der Rockförderverein ein zusätzliches Musikfloss. Auf diesem sind die beiden Basler Bands «Bass-Buddhas» und «Shabani and The Burnin Birds» zu sehen und hören. Auf dem Kulturfloss startet Tino Krattiger an der Bundesfeier sein diesjähriges Musikfestival mit dem Konzert der Schweizer Sängerin «Mia Aegerter». Daneben spielen auf beiden Bühnen an der Schiff-lände und auf dem Marktplatz elf Musikformationen auf.

**Dancing Plaza Club**

präsentiert  
Donnerstag, 11. August 2005  
**Thorsten Havener**  
aus dem deutschen Fernsehen

Tickets unter [www.plaza-club.ch](http://www.plaza-club.ch)

244032